

UNTERRICHTUNG

durch die Landesbeauftragte Mecklenburg-Vorpommern für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR

Jahresbericht 2008

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Einleitung	3
2. Nachrichten aus der Geschäftsstelle der Landesbeauftragten	3
3. Beratung nach Stasi-Unterlagen-Ausführungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern	4
3.1 Psychosoziale Beratung	4
3.2 Akteneinsicht	5
3.3 Rehabilitierungen und Entschädigungsleistungen	6
3.3.1 Besondere Zuwendung für Haftopfer (sogenannte Opferrente)	6
3.4 Stiftung für ehemalige politische Häftlinge	6
3.5 Gesundheitliche Schäden nach politischer Verfolgung	7
3.6 Beratung öffentlicher und nichtöffentlicher Stellen	8
4. Historisch-politische Aufarbeitung	8
4.1 Ausstellungen der Landesbeauftragten	8
4.2 Veranstaltungen der Landesbeauftragten	9
4.3 Projekt: Politischer Bildungsbus „Demokratie auf Achse“	12
4.4 Fachtagung „Aufarbeitung von Diktaturvergangenheit im internationalen Vergleich“ am 03. und 04.07.2008 in Schwerin	17
4.5 Zwölfter Kongress der Landesbeauftragten und der Stiftung Aufarbeitung	18
4.6 Häftlingstreffen in Bützow	19
4.7 Bürgerfest zum Tag der Deutschen Einheit in Hamburg	19
5. Zusammenarbeit	19
5.1 Konferenz der Landesbeauftragten	19
5.2 Bundesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen (BStU)	20
5.3 Beiratsmitglied des Landes im Beirat der Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen	20
5.4 Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Berlin	21
5.5 Landeszentrale für politische Bildung	21
5.6 Zusammenarbeit mit dem Verein „Politische Memoriale e. V.“	21
5.7 Opferverbände und Aufarbeitungsinitiativen	22

1. Einleitung

In der Behörde der Landesbeauftragten für Mecklenburg-Vorpommern für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR fanden im Jahr 2008 wichtige personelle Entwicklungen statt, die sich notwendigerweise auf die Arbeit der Behörde auswirken mussten. Es gab den Wechsel an der Spitze der Behörde von Jörn Mothes zu Marita Pagels-Heineking.

Daneben blieb zunächst die Position des Stellvertreters vakant, seit der langjährige Stellvertreter Jochen Schmidt das Haus 2007 wegen seiner Bestellung zum Direktor der Landeszentrale für politische Bildung verlassen hatte.

Trotz dieser personellen Diskontinuitäten und der Unterbesetzung war die Behörde ein gefragter Ansprechpartner für Beratung Suchende sowie erfolgreich in der Umsetzung von Projekten der politischen Bildungsarbeit, bei der Herausgabe vielbeachteter zeitgeschichtlicher Publikationen und bei der Veranstaltung einer internationalen Tagung.

Einen inhaltlichen Schwerpunkt bildete in diesem Jahr das Projekt „Demokratie auf Achse“ des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung, welches die Angebote beider Institutionen in die Fläche des Landes trägt.

Diskussionsbedarf gab es weiterhin um die Ausrichtung der Behörde weg von einer Beschränkung auf die DDR, die SED-Diktatur und das MfS hin zu einer inhaltlich weit gefächerten Aufarbeitung von Diktaturfolgen. Das läge auch im Sinne von Betroffenen, die wegen der vielfältigen Zuständigkeiten oft die Orientierung verlieren, an wen sie sich mit welchem Anliegen wenden können. Dementsprechend oft wurde beispielsweise die Behörde im Berichtsjahr zu aktuellen Fragen der Heimkehrerentschädigung nachgefragt.

Die Bundesregierung hat im Juni 2008 die Debatte um die Zukunft der Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR und die Überführung der Aktenbestände in das Bundesarchiv vorerst beendet. In der nächsten Legislaturperiode soll eine unabhängige Expertenkommission eine Analyse erstellen und Vorschläge erarbeiten.

2. Nachrichten aus der Geschäftsstelle

Die Amtszeit des Landesbeauftragten Jörn Mothes endete am 10. August 2008, Herr Mothes beendete damit auch seine Tätigkeit für die Behörde. Nach einmaliger Wiederwahl durch den Landtag am 25. Juni 2003 konnte Herr Mothes gemäß Ausführungsgesetz zum Gesetz über die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR vom 6. Januar 1993 in der Fassung vom 14. Mai 2007 nicht wiedergewählt werden. Herr Mothes hatte seit 1993 als Stellvertreter des Landesbeauftragten und seit seiner Wahl am 12. August 1998 als Landesbeauftragter maßgeblich die Arbeit der Behörde gestaltet.

Am 2. Juli 2008 wurde Marita Pagels-Heineking mit großer Mehrheit vom Landtag als neue Landesbeauftragte gewählt. Sie trat ihr Amt am 11. August 2008 an. Zur kommissarischen Stellvertreterin wurde Anne Drescher ernannt, die neben den zusätzlichen administrativen und konzeptionellen Aufgaben weiterhin die Bürgerberatung absicherte. Daher blieb über den gesamten Berichtszeitraum eine Personalstelle vakant bei einer ohnehin sehr geringen planmäßigen Personalausstattung von 4 Stellen. Eine zumindest teilweise Kompensation dieser Unterbesetzung war nur Dank des Engagements der Mitarbeiter möglich, die eine erhebliche zusätzliche Arbeitsbelastung zu verkraften hatten.

Für die Bürgerberatung konnte über eingeworbene Drittmittel aus der Beratungsoffensive der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur zeitweise eine personelle Verstärkung und Unterstützung erreicht werden. Die Abordnung einer Referentin der Landeszentrale für politische Bildung zur Landesbeauftragten wurde auch im Berichtszeitraum 2008 aufrechterhalten.

3. Beratung nach Stasi-Unterlagen-Ausführungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern

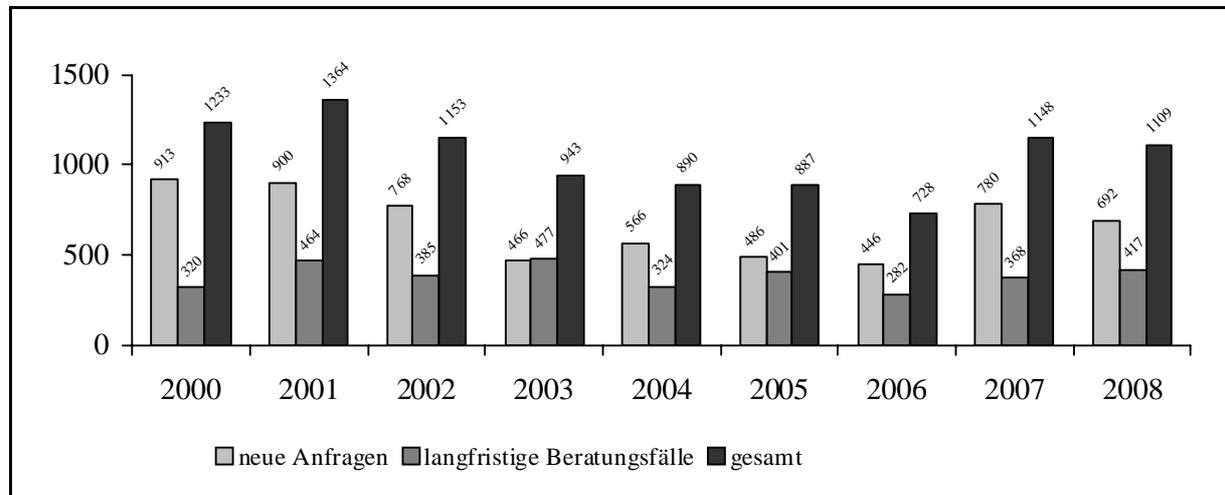
3.1 Psychosoziale Beratung

Im Berichtsjahr 2008 blieb die Zahl der Beratungsanfragen an die Geschäftsstelle der Landesbeauftragten, die sich von 2006 zu 2007 nahezu verdoppelt hatte, auf einem annähernd konstant hohen Niveau. Dies erklärt sich auch durch die verstärkte und anhaltende Medienpräsenz des Themenkomplexes Rehabilitation und Wiedergutmachung aufgrund der seit September 2007 gewährten sogenannten Opferrente (Besondere Zuwendung für Haftopfer).

2008 wandten sich insgesamt 1.109 Bürger an die Landesbeauftragte, davon suchten 692 Personen erstmals Rat und Unterstützung. Unter den neuen Anfragen betrafen 468 Anträge auf Akteneinsicht bei der Behörde der Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes. 224 Bürger wurden zu Fragen der Opferrente, zu Rehabilitierungsverfahren und persönlichen Konfliktsituationen beraten.

417 Personen wandten sich wiederholt an die Landesbeauftragte, darunter etliche Bürgerinnen und Bürger, die schon seit Jahren betreut werden.

Grafik 1: Beratung bei der Landesbeauftragten für Mecklenburg Vorpommern für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR 2000 bis 2008



3.2 Akteneinsicht

Im Vergleich zum Vorjahr blieb auch 2008 das Interesse an den Stasi-Unterlagen hoch, wie die Zahlen der in den Außenstellen der Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen in Mecklenburg-Vorpommern eingegangenen Anträge auf Akteneinsicht belegen.

Tabelle 1: Antragszahlen in den Außenstellen der Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen in Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 2008
(nachrichtlich, ohne Anträge auf Decknamenentschlüsselung und Kopien)

Außenstelle	Erstanträge	Wiederholungsanträge	Anträge gesamt
Neubrandenburg	1.448	535	1.983
Rostock	2.249	825	3.074
Schwerin	2.020	691	2.711

Nach erfolgter Einsicht in die Stasi-Unterlagen besteht für die Antragsteller die Möglichkeit, eine Decknamenentschlüsselung zu beantragen. Dabei werden dem Antragsteller die tatsächlichen Namen (Klarnamen) der inoffiziellen Mitarbeiter (IM) mitgeteilt, die in seinen Unterlagen nur mit ihrem Decknamen genannt werden. In der Außenstelle Neubrandenburg der Bundesbeauftragten wurden im Berichtsjahr 380 Anträge auf Decknamenentschlüsselung gestellt, in Rostock 730 und in Schwerin 994.

Mit ihren Fragen zur Akteneinsicht, zu möglichen Rehabilitierungsverfahren, zur Opferrente oder auch bei allgemeinem Gesprächsbedarf zum Thema DDR-Vergangenheit und Staatssicherheit können die Bürgerinnen und Bürger sich jederzeit an die Geschäftsstelle der Landesbeauftragten in Schwerin wenden. Fester Bestandteil des Beratungsangebotes der Landesbeauftragten sind die regelmäßigen Beratungstage einmal im Monat in Rostock.

3.3 Rehabilitierungen und Entschädigungsleistungen

Von Januar bis Dezember 2008 wurden 264 Anträge auf Zahlung der Kapitalentschädigung für zu Unrecht erlittene Haft und Kostenerstattung nach erfolgter strafrechtlicher Rehabilitierung sowie 235 Anträge auf Berufliche Rehabilitierung gestellt. Insgesamt sind seit Inkrafttreten des Ersten SED-Unrechtsbereinigungsgesetzes 1992 bis Dezember 2008 beim Referat Rehabilitierung und Wiedergutmachung im Justizministerium Mecklenburg-Vorpommern 12.029 Anträge auf Zahlung der Kapitalentschädigung nach erfolgter strafrechtlicher Rehabilitierung gestellt worden.

Nach dem Zweiten SED-Unrechtsbereinigungsgesetz sind seit Inkrafttreten 1994 insgesamt 16.838 Anträge gestellt worden, davon 11.655 auf Berufliche Rehabilitierung und 5.183 auf Verwaltungsrechtliche Rehabilitierung. Bis Dezember 2008 wurden insgesamt 11.625 Bescheide erteilt, darunter waren 6.892 Bewilligungen (darin enthalten 1.605 Teilablehnungen). 4.733 Anträge wurden abgelehnt. Ende 2008 waren im Referat Rehabilitierung und Wiedergutmachung 677 Anträge nach dem Zweiten SED-Unrechtsbereinigungsgesetz noch nicht abschließend bearbeitet.

3.3.1 Besondere Zuwendung für Haftopfer (sogenannte Opferrente)

Im Justizministerium Mecklenburg-Vorpommern sind im Berichtszeitraum 2008 insgesamt 964 neue Anträge auf Gewährung der Besonderen Zuwendung für Haftopfer (sogenannte Opferrente) nach § 17a des Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetzes eingegangen. Bis 31.12.2008 wurde für 3.247 Antragsteller die Zuwendung in voller Höhe von 250 Euro bzw. teilweise bewilligt.

Die gegenüber dem Antragseingang 2008 erhöhte Zahl der Bewilligungen resultiert aus dem Überhang der eingegangenen Anträge, die 2007 nicht mehr entschieden werden konnten. Seit dem Inkrafttreten der Regelung am 29.08.2007 waren bis 31.12.2007 insgesamt 4.225 Anträge eingegangen, von denen 2007 bis Jahresende 431 bewilligt werden konnten. Im Zeitraum vom 29.08.2007 bis 31.12.2008 wurden insgesamt 307 Anträge abgelehnt, darunter 147 wegen einer Haftdauer von unter 6 Monaten und 36 wegen einer Überschreitung der Einkommensgrenze. Die Landesbeauftragte spricht sich für eine Härtefallregelung aus mit flexibleren Vorgaben für die Haftdauer sowie für eine Novellierung, um z. B. Opfer von Zersetzungsmaßnahmen berücksichtigen zu können.

3.4 Stiftung für ehemalige politische Häftlinge

Ehemalige politische Häftlinge, die strafrechtlich rehabilitiert wurden oder eine Anerkennung nach dem Häftlingshilfegesetz haben, die aber wegen einer zu kurzen Haftdauer von unter 6 Monaten nicht die sogenannte Opferrente bekommen, können bei der Bonner Stiftung für ehemalige politische Häftlinge Unterstützungsleistungen beantragen. Der Rückgang der bewilligten Anträge und ausgezahlten Leistungen erklärt sich daraus, dass Empfänger der Besonderen Zuwendung (Opferrente) bei der Stiftung für ehemalige politische Häftlinge nicht mehr antragsberechtigt sind.

Tabelle 2: Anträge an die Stiftung für ehemalige politische Häftlinge und gewährte Unterstützungsleistungen nach Vorlage einer Bescheinigung nach dem Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetz

Jahr	Bund		Mecklenburg-Vorpommern	
	bewilligte Anträge	bewilligte Summe	bewilligte Anträge	bewilligte Summe
2008	4.560	9.187.400,00 €	313	606.800,00 €
2007	5.883	11.612.700,00 €	426	854.150,00 €
2006	6.347	11.779.950,00 €	416	809.250,00 €
2005	5.513	10.167.500,00 €	395	840.050,00 €
2004	5.352	10.496.900,00 €	352	777.400,00 €
2003	5.617	11.652.350,00 €	369	842.150,00 €
2002	5.271	13.172.514,50 €	359	974.450,00 €
2001	4.001	19.996.206,00 DM	222	1.222.100,00 DM
2000	3.307	17.342.500,00 DM	202	1.170.400,00 DM
1999	2.316	11.000.000,00 DM	94	453.200,00 DM

Tabelle 3: Anträge an die Stiftung für ehemalige politische Häftlinge und gewährte Unterstützungsleistungen nach Vorlage einer Bescheinigung nach dem Häftlingshilfegesetz (HHG)*

Jahr	Bund	
	bewilligte Anträge	bewilligte Summe
2008	1.562	1.699.150,00 €
2007	1.264	1.249.700,00 €
2006	1.571	1.500.950,00 €
2005	1.711	1.978.600,00 €
2004	1.765	3.650.050,00 €
2003	1.513	2.544.300,00 €
2002	1.557	3.153.700,00 €
2001	945	2.999.700,00 DM
2000	514	1.499.900,00 DM
1999	428	835.900,00 DM

* Keine Aufschlüsselung nach Ländern verfügbar

3.5 Gesundheitliche Schäden nach politischer Verfolgung

Bis April 2009 wurden in Mecklenburg-Vorpommern bei den zuständigen Versorgungsämtern in Schwerin, Rostock, Neubrandenburg und Stralsund insgesamt 825 Anträge auf Anerkennung verfolgungsbedingter Gesundheitsschäden gestellt. In lediglich 90 Fällen erfolgte eine Anerkennung von verfolgungsbedingten Gesundheitsschäden von über 25 % Minderung der Erwerbsfähigkeit und damit eine zusätzliche Versorgung nach dem Bundesversorgungsgesetz.

Die niedrige Quote der Anerkennung gesundheitlicher Folgeschäden durch die Versorgungsämter steht im Widerspruch zu den in der Beratungsarbeit gemachten Erfahrungen der Landesbeauftragten.

Die Landesbeauftragte fordert eine Vereinfachung des Anerkennungsverfahrens und eine Änderung der gesetzlichen Regelungen: die Umkehr der Beweislast und die Anwendung der Regelung des Bundesentschädigungsgesetzes mit der Tatsachenvermutung, dass politische Haft in der DDR von mindestens einem Jahr zu einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von 25 % geführt hat.

3.6 Beratung öffentlicher und nichtöffentlicher Stellen

Mit Gesprächsbedarf zu Fragen der Überprüfungen oder mit Anfragen zu Akteneinsichtsverfahren wandten sich im Berichtszeitraum verschiedene öffentliche und nichtöffentliche Stellen an die Landesbeauftragte, darunter Kommunalvertretungen, Kirchgemeinden und Vereine.

4. Historisch-politische Aufarbeitung

4.1 Ausstellungen der Landesbeauftragten

Die Landesbeauftragte nutzte für das Aufgabenfeld der historisch-politischen Aufarbeitung drei Wanderausstellungen zu folgenden Themen: „Verurteilt am Demmlerplatz - Sowjetische Militärtribunale in Mecklenburg und Vorpommern“, „17. Juni 1953 in Mecklenburg und Vorpommern“, und „Kommunistische Repression und Volksaufstände in Polen und der DDR in den 1950er-Jahren“. Bei den zahlreichen im Zusammenhang mit den Ausstellungen durchgeführten Veranstaltungen wurde neben der Präsentation der Ausstellung jeweils auch eine Einführung in das Thema gegeben und eine Diskussion angeregt.

Tabelle 4: Ausstellung „17. Juni 1953 in der DDR und in Mecklenburg-Vorpommern“

Ausstellungstermine	Orte, Institutionen
03.03.–14.03.2008	Bad Doberan, Friderico-Francisceum-Gymnasium
01.04.–04.04.2008	Heilbronn/Baden-Württemberg, Kreissparkasse
15.04.–25.04.2008	Stralsund, Hansa-Gymnasium
07.05.–28.05.2008	Barth/Landkreis Nordvorpommern, Katharina-von-Hagenow-Gymnasium
26.05.–30.05.2008	Schwerin, Schloss/Landtag
07.06.–29.06.2008	Wredenhagen/Landkreis Müritzkreis, Torhaus
21.08.–18.09.2008	Schwerin, Hochschule der Bundesagentur für Arbeit
15.09.–26.09.2008	Güstrow, Ernst-Barlach-Gymnasium
01.10.–06.11.2008	Anklam/Landkreis Ostvorpommern, Lilienthal-Gymnasium
07.10.–07.11.2008	Tützpatz/Landkreis Demmin, Regionale Schule
11.11.–22.12.2008	Goldberg/Landkreis Parchim, Regionale Schule „Walter Husemann“
13.11.–19.12.2008	Altenkirchen/Landkreis Rügen, Regionale Schule

Tabelle 5: „Verurteilt am Demmlerplatz - Sowjetische Militärtribunale in Mecklenburg und Vorpommern“

Ausstellungstermine	Orte, Institutionen
16.12.–31.12.2008	Parchim, Friedrich-Franz-Gymnasium

Tabelle 6: „Kommunistische Repression und Volksaufstände in Polen und der DDR in den 1950er-Jahren“

Ausstellungstermine	Orte, Institutionen
08.01.–27.02.2008	Neustrelitz/Landkreis Mecklenburg-Strelitz, Berufliche Schule des Landkreises
28.02.–09.04.2008	Dargun/Landkreis Demmin, Kloster-Schlossanlage
11.04.–07.05.2008	Strasburg/Landkreis Uecker-Randow, Regionale Schule „Am Wasserturm“
08.05.–05.06.2008	Eggesin/Landkreis Uecker-Randow, Berufliche Schule
22.07.–18.08.2008	Ribnitz-Damgarten/Landkreis Nordvorpommern, Historisches Rathaus
20.08.–23.09.2008	Stavenhagen/Landkreis Demmin, Bibliothek

4.2 Veranstaltungen der Landesbeauftragten

Die folgende Übersicht enthält eine Aufstellung der Veranstaltungen der Landesbeauftragten im Rahmen der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit und der politischen Bildung.

Tabelle 7: Veranstaltungen

Datum	Ort	Kooperationspartner	Art der Veranstaltung	Titel, Thema
08.01.08	Neustrelitz	Berufliche Schule des Landkreises Mecklenburg-Strelitz	Ausstellungsführung und Diskussion	Volksaufstände 1953 in der DDR und 1956 in Polen
23.01.08	Schwerin	Landeszentrale für politische Bildung MV	„Jour fixe“ Vortrag und Diskussion	Jakob Rösel: Pakistan - ein Kunststaat in der Krise
19.02.08	Schwerin	Akademie für Politik, Wirtschaft und Kultur M-V e.V.	Seminar für Multiplikatoren der Bundeswehr	Repression und Widerstand in der DDR
24.02.08	Schwerin	BStU Außenstelle Schwerin, LpB MV, Konrad-Adenauer-Stiftung	Lesung und Konzert	Freya Klier und Stephan Krawczyk: Kamen wir ans andere Ufer?
28.02.08	Dargun	Stadt Dargun	Abendveranstaltung mit Ausstellungseröffnung	Stalinistische Diktatur in Polen und der DDR in den 1950er Jahren
03.03.08	Bad Doberan	Friderico-Francisceum-Gymnasium	Ausstellungseröffnung	Kirchenkampf, Relegationen und der 17. Juni 1953 in Mecklenburg
04.03.08	Dargun	Regionale Schule Dargun	Blockunterricht	Kommunistische Repression und Widerstände in Polen und der DDR 1945–1955
07.03.08	Malchin	Regionale Schule „Siegfried Marcus“	Projekttag	Jugend und Staatssicherheit in der DDR
11.03.08	Schwerin	Landeszentrale für politische Bildung MV	„Jour fixe“ Vortrag und Diskussion	Katrin Göring-Eckhardt: Wieviel Extremismus verträgt die Demokratie
07.04.08	Boizenburg	Elbe-Gymnasium Boizenburg	Projekttag	Aus dem Geschichtskoffer: DDR-Biographien
08.04.08	Boizenburg	Elbe-Gymnasium Boizenburg	Projekttag	Jugend in der DDR: Chancen und Grenzen (Arbeit mit Biographien)
10.04.08	Strasburg	Regionale Schule „Am Wasserturm“	Ausstellungseröffnung	Volksaufstände in der DDR und Polen in den 1950er Jahren
14.04.08	Stralsund	Hansa-Gymnasium	Ausstellung/Projektarbeit	Situation im Norden der DDR 1949-1953
02.05.08	Schwerin	„Agentur Deutsche Einheit Münsterland e.V.“	Vortrag und Diskussion	Leben in der DDR zwischen Anpassung, Zivilcourage und Widerstand
05.05.08	Schwerin		Buchpräsentation	Siegfried Köhler: Die Fährverbindung Mukran - Klaipeda. / Christiane Baumann (Hg.): Rückblende. Junge Autoren in Neubrandenburg (DDR)
07.05.08	Schwerin	Landeszentrale für politische Bildung MV	„Jour fixe“ Vortrag und Diskussion	Joachim Kobold: Die Arbeit des Deutschen Entwicklungsdienstes (ded) dargestellt am Beispiel Laos
	Barth	Katharina-von-Hagenow-Gymnasium	Ausstellungseröffnung	Der 17. Juni 1953 - Unruhen, Proteste und deren Ursachen
08.05.08	Eggesin	Berufliche Schule des Landkreises Uecker-Randow	Deutsch-polnische Begegnung und Ausstellungseröffnung	Polen und die SBZ/DDR unter kommunistischer Diktatur (1945-55)
22.05.08	Schwerin		Buchpräsentation	Sandra Pingel-Schliemann: Lebenswege... Im Schatten der Staatssicherheit.
04.06.08	Baabe		Vortrag und Diskussion	Spurensuche - Stasi, KGB und der Mord am Selliner Bürgermeister Erwin Rix 1951
04.06.08	Anklam	Lilienthal-Gymnasium	Seminar	Politisches System der DDR
05.06.08	Eggesin	Bundeswehr Torgelow	Vortrag und Diskussion	Volksaufstände 1953 in der DDR und 1956 in Polen
06.06.08	Wredenhagen	Kirchgemeinde Wredenhagen	Ausstellungseröffnung	Vor 55 Jahren: Kommunistische Repression und Volksaufstand in der DDR

Datum	Ort	Kooperationspartner	Art der Veranstaltung	Titel, Thema
16.06.08	Wredenhagen	Gemeinde und Kirchengemeinde Wredenhagen	Vortrag und Gespräch	Stalinistische Diktatur und Volksaufstand im Norden der DDR 1953
17.06.08	Schwerin	Landeszentrale für politische Bildung MV	„Jour fixe“ Vortrag und Diskussion	William Totok und Jaroslav Sabata: 40 Jahre Prager Frühling
	Rostock	CDU-Ortsverein Rostock-Mitte	Referat und Diskussion	Der 17. Juni 1953 in Rostock und in Mecklenburg
18.06.08	Stralsund		Gedenkveranstaltung	Vergeben? Ja - Vergessen? NIE! Gedenkveranstaltung zum 17. Juni 1953
20.06.08	Neubrandenburg	Stadtarchiv Neubrandenburg	Buchpräsentation	Christiane Baumann (Hg.): Rückblende. Junge Autoren in Neubrandenburg (DDR)
24.06.08	Schwerin	Berufliche Schule des Landkreises Müritz in Waren	Seminar	Opposition und Widerstand in Polen 1945–1989
25.06.08	Boizenburg	Elbe-Gymnasium Boizenburg	Projekttag	Rolle des MfS in der DDR
26.06.08	Boizenburg	Elbe-Gymnasium Boizenburg	Projekttag	Funktion und Arbeitsweise des MfS
03./04.07.2008	Schwerin	Landeszentrale für politische Bildung MV, Bundesstiftung Aufarbeitung	Fachtagung	Aufarbeitung von Diktaturvergangenheit im internationalen Vergleich
14.07.08	Ludwigslust	Goethe-Gymnasium und Stadtbibliothek	Film-Seminar	„Das Leben der Anderen“ - Spitzelsystem des MfS
16.07.08	Waren	Wossidlo-Gymnasium	Projekttag	Staatsicherheit und Leben in der DDR
22.07.08	Ribnitz-Damgarten	Stadt Ribnitz-Damgarten	Ausstellungseröffnung	Polen und die SBZ/DDR im 1. Nachkriegsjahrzehnt
19.08.08	Stavenhagen	Reuterstadt Stavenhagen	Ausstellungseröffnung	Diktatur und Opposition in Polen und der SBZ/DDR 1945–1956
20.08.08	Schwerin	Gruppe der Bundeswehr aus Nordrhein-Westfalen	Vortrag und Gespräch	Auftrag und Bilanz der Arbeit der Landesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen in M-V
21.08.08	Schwerin	Hochschule der Bundesagentur für Arbeit	Ausstellungseröffnung	Ursachen und Ereignisse des 17. Juni 1953
04.09.08	Neubrandenburg	Kino Latücht, BStU	Filmvorführung und Autorengespräch	Der Mann im schwarzen Mantel. Die Lebensgeschichte des Manfred Ibrahim Böhme
10.09.08	Klütz	Regionale Schule	Präsentation	Der Geschichtskoffer: Arbeit mit Biographien
15.09.08	Güstrow	Ernst-Barlach-Gymnasium	Ausstellungseröffnung	Der 17. Juni 1953 in Mecklenburg und Güstrow
23.09.08	Wolgast	Runge-Gymnasium	Projekttag	Politisches System und Leben in der DDR
01.10.08	Anklam	Lilienthal-Gymnasium	Unterrichtsstunden: Projektarbeit/Ausstellung	Die DDR zu Beginn der 1950er Jahre
03.10.08	Hamburg	Landesbeauftragte Berlin, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen	Präsentation	Bürgerfest zum „Tag der Deutschen Einheit“
07.10.08	Tützpatz	Regionale Schule	Ausstellungseröffnung und Blockunterricht	17. Juni 1953 – Aufstand in der DDR
08.10.08	Schönberg	Regionale Schule	Projekttag	„Diktatur des Proletariats“ in der DDR
13.–15.10.2008	Bützow	Stadt Bützow, Friedrich-Ebert-Stiftung u.a.	Tagung	VI. Häftlingstreffen Bützow
05.11.08	Schwerin	Landeszentrale für politische Bildung MV	„Jour fixe“ Vortrag und Diskussion	Ulrich Eith: Volksparteien in der Krise - Parteiensystem im Umbruch?

Datum	Ort	Kooperationspartner	Art der Veranstaltung	Titel, Thema
12.11.08	Schwerin		Buchpräsentation	Rahel Frank: „Realer, exakter, präziser“? Die DDR-Kirchenpolitik gegenüber der Ev.-Luth. Landeskirche Mecklenburgs von 1971 bis 1989. / Edda Ahrberg: In zwei Diktaturen. Eine Familie zwischen Anpassung und Selbstbehauptung.
13.11.08	Altenkirchen	Regionale Schule	Ausstellungseröffnung	Der 17. Juni 1953 in der DDR und in M-V
18.11.08	Schwerin	Volkshochschule „Ehm Welk“	Vortrag und Gespräch (Seniorengruppe)	Aufarbeitung der DDR-Geschichte in M-V
25.11.08	Schwerin	Schleswig-Holstein-Haus	Autorenlesung und Diskussion	Christhard Läßle: „Verrat verjährt nicht. Lebensgeschichten aus einem einst geteilten Land“
27.11.08	Gadebusch	Regionale Schule „Heinrich Heine“	Projekttag	Jugend in der DDR, Staatssicherheit und Spitzelsystem
28.11.08	Neukloster	Gymnasium „Am Sonnenkamp“	Projekttag	Rolle und Funktion des MfS in der DDR
03.12.08	Schwerin	Berufsschulzentrum Nord Wismar/Zierow	Referat und Gespräch	Was stand in den Akten des Ministeriums für Staatssicherheit?
09.12.08	Schwerin		Weiterbildung für Multiplikatoren	„grenzen – los / Nachdenken über die DDR“
11.12.08	Uecker-münde	Greifen-Gymnasium	Blockunterricht	Zeitreise in die DDR: Facetten einer Diktatur
12.12.08	Wolgast	Berufliche Schule des Landkreises Ostvorpommern	Unterrichtseinheiten	Rolle und Funktion des MfS in der DDR
16.12.08	Boizenburg	Regionale Schule „Rudolf Tarnow“	Blockunterricht	Opposition und Widerstand in der DDR
17.12.08	Parchim	Friedrich-Franz-Gymnasium	Projekttag	Diktatur in der SBZ und DDR

4.3 Projekt: Politischer Bildungsbus „Demokratie auf Achse“

Seit Mai 2008 ist der Demokratie-Bus unter dem Motto „Demokratie auf Achse“ mit drei freien Mitarbeitern unterwegs durch die Landkreise und Regionen Mecklenburg-Vorpommerns. Das Projekt des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern, vertreten durch die Landeszentrale für politische Bildung (LpB) und die Landesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen (LStU), kann auf diese Weise umfangreiche Bildungs- und Beratungsangebote sowie vielfältige Material- und Publikations assortimente in die Fläche unseres Bundeslandes transportieren. Diese Zielstellung war auch für die Landesbeauftragte ein zentrales Anliegen, weil in den zurückliegenden Jahren diese Angebote häufig auf die wenigen größeren Städte beschränkt blieben.

Die thematischen Schwerpunkte für die politisch-historische Bildungsarbeit ergeben sich aus der Arbeit der beiden ausführenden Behörden: DDR-Geschichte und Geschichte des Ministeriums für Staatssicherheit einerseits und allgemeine politische Bildung andererseits. An den Vormittagen besucht das Team Schulen und veranstaltet dort Projektstunden zu den Themen „Demokratie und Politik“ und/oder „DDR-Geschichte“.

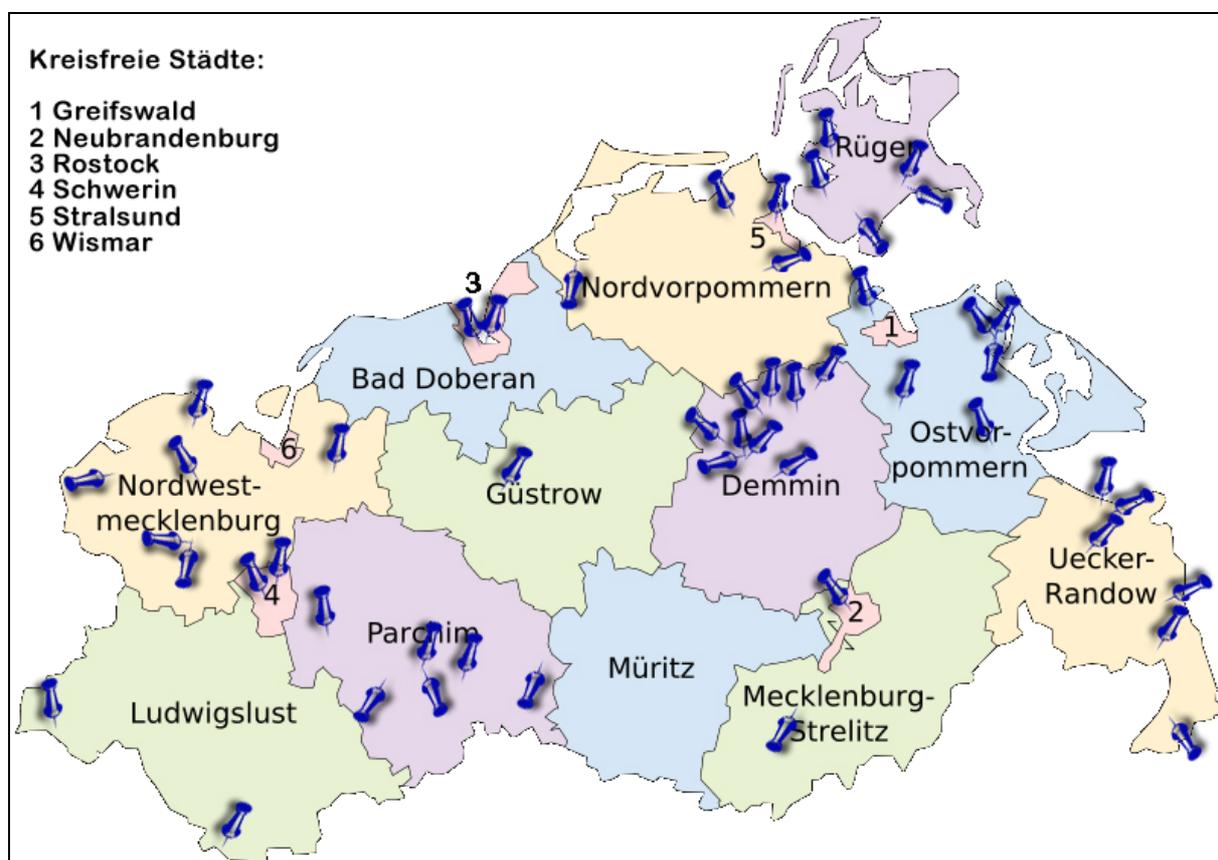
Für interessierte Bürger besteht nachmittags auf öffentlichen Plätzen die Möglichkeit, mit den Mitarbeitern über Politik und Geschichte ins Gespräch zu kommen, die Beratung der Landesbeauftragten vor Ort zu nutzen, einen Antrag auf Stasi-Akteneinsicht zu stellen, sich über Angebote zu informieren bzw. sich mit Publikationen und Materialien zu versorgen.

Die Resonanz bei Schülern und Lehrern auf das Projektangebot war weit überwiegend positiv, wie sich auch an der steigenden Nachfrage verzeichnen lässt. Für Lehrer stellt es eine willkommene Bereicherung für den Unterricht dar, Schüler fühlen sich von der Form angesprochen. Die von den Projektmitarbeitern verzeichneten eklatanten Wissenslücken der Schüler zu politischen Themen, Zeitgeschichte und insbesondere DDR-Geschichte verweist auf die Notwendigkeit der in Mecklenburg-Vorpommern fest im Lehrplan verankerten politisch-historischen Bildung und der außerschulischen Angebote wie des Projekts „Demokratie auf Achse“.

Tabelle 8: Das Projekt „Demokratie auf Achse“ in Zahlen

Besuchte Landkreise und kreisfreie Städte	13
Besuchte Orte und Veranstaltungen	43
Gelaufene Kilometer durch M-V	7.000 km
Besuchte Schulen	34
Betreute Schüler	ca. 2.300
Materialausgabe an Lehrer	ca. 130
Anträge auf Stasi-Akteneinsicht	ca. 350
Besuche von interessierten Bürgern am Bus	ca. 1.200

Grafik 2: Besuchte Stationen 2008



Quelle: Eigene Darstellung

Tabelle 9: Projektstage an Bildungseinrichtungen

Datum	Ort	Institution	Art der Veranstaltung
22.05.08	Crivitz	Gymnasium Am Sonnenberg	Projektstunden „Demokratie“
23.05.08	Spornitz	Evangelische Gemeinschaftsschule „Johannes Gillhof“	Projekttag „DDR-Geschichte“
03.06.08	Gützkow	Schlossgymnasium	Projekttag „DDR-Geschichte“
04.06.08	Anklam	Lilienthal- Gymnasium	Projekttag „Planspiel Wahl“ „DDR-Geschichte“ „Deutschland und Polen“
05.06.08	Neuenkirchen	Regionale Schule Am Bodden	Projekttag „DDR-Geschichte“
06.06.08	Wolgast	Regionale Schule	Projekttag „Demokratie“
08.07.08	Stralsund	Goethe-Gymnasium	Projekttag „Planspiel Wahl“
10.07.08	Gingst	Regionale Schule	Projekttag „Demokratie“
21.08.08	Neustrelitz	Jugendanstalt	Projekttag „Demokratie“
01.09.08	Demmin	Demokratischer Frauenbund e.V.	Vortrag Herr Schmidt „Rechtsextremismus“
02.09.08	Stavenhagen	Reuterstädter Gesamt- schule	Projekttag „Planspiel Wahl“
03.09.08	Malchin	Gymnasium Fritz Greve	Projekttag „Planspiel Wahl“
04.09.08	Malchin	Berufliche Schule des LK Demmin	Projekttag „Planspiel Wahl“
05.09.08	Dargun	Regionale Schule	Projekttag „Planspiel Wahl“
18.09.08	Schwerin	Berufliche Schule für Wirtschaft und Verwaltung	Projekttag „Augen auf! - Schule gegen Gewalt“
23.09.08	Wolgast	Runge-Gymnasium	Projekttag „Planspiel Wahl“ „DDR-Geschichte“
24.09.08	Penkun	Regionale Schule	Projekttag „Planspiel Wahl“
26.09.08	Löcknitz	Regionale Schule	Projekttag „Planspiel Wahl“

Datum	Ort	Institution	Art der Veranstaltung
07.10.08	Grevesmühlen	Gymnasium am Tannenber	Projekttag „Planspiel Wahl“ „Geschichte des MfS“ (Frau Jenning, BStU)
08.10.08	Schönberg	Regionale Schule	Projekttag „DDR-Geschichte“
09.10.08	Klütz	Regionale Schule	Projekttag „Planspiel Wahl“ Gesprächsrunde mit Herrn Roof, MdL
14.10.08	Putbus	IT-College	Projekttag „Planspiel Wahl“
22.10.08	Lübz	Eldenburg-Gymnasium	Projekttag „Planspiel Kommunalwahl“ (Landesjugendring M-V)
23.10.08	Lübz	Eldenburg-Gymnasium	Projekttag „Planspiel Wahl“ „Geschichte des MfS“ (Herr Brockmann, BStU)
18.11.08	Neubrandenburg	Lessing-Gymnasium	Projekttag „Planspiel Wahl“ Gesprächsrunde mit Frau Bretschneider, Landtagspräsidentin
19.11.08	Malchin	Regionale Schule	Projekttag „Planspiel Wahl“ Lesung Roman Grafe: „Die Grenze durch Deutschland - eine Chronik von 1945 bis 1990“
26.11.08	Plau am See	Regionale Schule Am Klüschenberg	Projekttag „Planspiel Wahl“
27.11.08	Gadebusch	Regionale Schule	Projekttag „Planspiel Wahl“ „DDR-Geschichte“
28.11.08	Neukloster	Gymnasium Am Sonnenkamp	Projekttag „DDR-Geschichte“
9.12.08	Eggesin	Berufliche Schule des LK Uecker-Randow	Projekttag „Planspiel Wahl“
10.12.08	Rothenklempenow	Schloss Rothenklempenow: ibu-Produktionsschule	Projekttag „Planspiel Kommunalwahl“ (Landesjugendring M-V)
11.12.08	Ueckermünde	Gymnasium	Projekttag „Planspiel Wahl“ „DDR-Geschichte“
12.12.08	Wolgast	Berufliche Schule des LK Ostvorpommern	Projekttag „DDR-Geschichte“

Datum	Ort	Institution	Art der Veranstaltung
16.12.08	Boizenburg	Regionale Schule Tarnow	Projekttag „Planspiel Wahl“ „DDR-Geschichte“
17.12.08	Parchim	Friedrich-Franz-Gymnasium	Projekttag „Gesellschaftswissenschaftlicher Tag - DDR-Geschichte“
18.12.08	Dömitz	Gymnasiales Schulzentrum Dömitz (Regionale Schule)	Projekttag „Planspiel Wahl“

Tabelle 10: Beratung und Projektpräsentation 2008

Datum	Ort	Stellplatz/ Veranstaltung	Art der Veranstaltung
22.05.08	Crivitz	Marktplatz	Beratung und Projektpräsentation
23.05.08	Parchim	Marktplatz	Beratung und Projektpräsentation
03.06.08	Gützkow	Marktplatz	Beratung und Projektpräsentation
04.06.08	Anklam	Marktplatz	Beratung und Projektpräsentation
05.06.08	Neuenkirchen	Parkplatz Marktkauf	Beratung und Projektpräsentation
06.06.08	Wolgast	Platz der Freiheit	Beratung und Projektpräsentation
05./06.07.2008	Ribnitz-Damgarten	8. Mecklenburg-Vorpommern-Tag	Projektpräsentation
08.07.08	Niepars	Parkplatz Kaufhalle	Beratung und Projektpräsentation
	Steinhagen	Parkplatz Kirche	
09.07.08	Rambin	Rügener Bauernmarkt „Alte Pommernkate“	Beratung und Projektpräsentation
	Samtens	Dorfplatz	
	Garz	Parkplatz Kaufhalle	
10.07.08	Gingst	Marktplatz	Beratung und Projektpräsentation
11.07.08	Putbus	Markt	Beratung und Projektpräsentation
01.09.08	Loitz	Marktplatz	Beratung und Projektpräsentation
02.09.08	Stavenhagen	Marktplatz	Beratung und Projektpräsentation
03.09.08	Malchin	Rathausplatz	Beratung und Projektpräsentation
04.09.08	Neukalen	Rathaus / Kirche	Beratung und Projektpräsentation
05.09.08	Dargun	Platz des Friedens	Beratung und Projektpräsentation
24.09.08	Penkun	Marktplatz	Beratung und Projektpräsentation
25.09.08	Torgelow	Marktplatz	Beratung und Projektpräsentation
26.09.08	Löcknitz	Marktplatz	Beratung und Projektpräsentation
27.09.08	Güstrow	Tag der offenen Tür - FH für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege	Projektpräsentation

Datum	Ort	Stellplatz/ Veranstaltung	Art der Veranstaltung
06.10.08	Gadebusch	Marktplatz	Beratung und Projektpräsentation
07.10.08	Grevesmühlen	Marktplatz	Beratung und Projektpräsentation
08.10.08	Schönberg	Marktplatz	Beratung und Projektpräsentation
09.10.08	Klütz	Marktplatz	Beratung und Projektpräsentation
10.10.08	Rostock	Europäisches Integrationszentrum e.V. - „Europäischer Tag gegen die Todesstrafe“	Projektpräsentation
18.10.08	Rostock	1. Jahreskongress zur politischen Bildung	Projektpräsentation
18.11.08	Remplin	Benjamin-Schule	Themenabend „Politischer Extremismus in M-V“ Projektpräsentation Vortrag Cindy Kahl (Regional- zentrum Waren): „Aktivitäten der rechten Szene im LK Demmin“
21./22.11. 2008	Schwerin	Schweriner Bildungsmesse CHANCEN	Projektpräsentation
26.11.08	Plau am See	Rathaus	Beratung und Projektpräsentation
09.12.08	Eggesin	Verwaltungsgebäude	Beratung und Projektpräsentation
11.12.08	Ueckermünde	Rathaus	Beratung und Projektpräsentation
16.12.08	Boizenburg	Rathaus	Beratung und Projektpräsentation

4.4 Fachtagung „Aufarbeitung von Diktaturvergangenheit im internationalen Vergleich“ am 03. und 04.07.2008 in Schwerin

Über 100 Teilnehmer konnte der Landesbeauftragte für Mecklenburg-Vorpommern für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR Jörn Mothes am 3. Juli im Rittersaal in Schwerin zur zweitägigen Fachtagung zur „Aufarbeitung von Diktaturvergangenheit im internationalen Vergleich“ begrüßen zusammen mit den Mitveranstaltern, der Landeszentrale für politische Bildung Mecklenburg-Vorpommern und der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

In seinem Grußwort hob der Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern Henry Tesch die Perspektiverweiterung der Tagung zum Thema Aufarbeitung erstmals über Europa hinaus hervor.

In ihrem Referat zur strafrechtlichen Aufarbeitung von DDR-Unrecht in Mecklenburg-Vorpommern stellte die Politikwissenschaftlerin Lena Gürtler ein Missverhältnis fest, dass es bei 4775 Ermittlungsverfahren in Mecklenburg-Vorpommern nur zu 27 Verurteilungen gekommen sei. Sie stellte ihr Forschungsprojekt in Kooperation mit der Gesellschaft für Regional- und Zeitgeschichte und dem Landesbeauftragten vor, das demnächst auch in Buchform erscheinen wird.

Markus Meckel, MdB, Vorsitzender des Stiftungsrates der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, sprach über die Aufarbeitung der SED-Diktatur im Kontext der osteuropäischen Erfahrungen mit den Folgen kommunistischer Gewaltherrschaft.

Dr. Kazimierz Wóycicki, Institut für Osteuropa-Studien an der Universität Warschau, ehemaliger Direktor der Abteilung Stettin des Instituts für Nationales Gedenken, beschäftigte sich in seinem Vortrag mit dem Umgang mit der jüngeren Geschichte in Polen und der Ukraine und plädierte für eine europäische Beziehungsgeschichte.

Jelena Schemkowa, Direktorin Memorial Moskau, stellte die Schwierigkeiten im Umgang mit der Diktaturvergangenheit in Russland dar. Hier würde von offizieller Seite eher eine Glorifizierung der Geschichte betrieben, während die Aufarbeitung von Initiativen unter erschwerten Bedingungen geleistet würde.

Dr. Peter Birle, Leiter der Forschungsabteilung des Ibero-Amerikanischen Instituts Berlin, zeichnete in seinem Vortrag den unterschiedlichen Umgang mit der Diktaturvergangenheit in verschiedenen lateinamerikanischen Ländern nach.

4.5 Zwölfter Kongress der Landesbeauftragten und der Stiftung Aufarbeitung

Der jährlich stattfindende bundesweite Kongress der Landesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen und der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur mit den Verfolgtenverbänden und Aufarbeitungsinitiativen fand am 19. April 2008 im Festsaal im Berliner Roten Rathaus statt.

Das Thema „Die Teilung der Welt. 1948 - 1968 - 1989“ erfasste am symbolträchtigen Veranstaltungsort Berlin anhand historisch bedeutsamer Jahreszahlen die deutsche Teilung, den Kalten Krieg, deren Vorgeschichte, Ursachen und Wirkungen im europäischen und globalen Kontext. Im Hauptvortrag reflektierte Prof. Dr. Stefan Troebst diese Form der Geschichtsbetrachtung. In den Podiumsdiskussionen wurde über die strukturierende Funktion der Ereignislinien für die Erinnerungskultur gesprochen sowie über Zustand und Perspektiven der Berliner Erinnerungslandschaft.

Zum Abschluss besuchten die Kongressteilnehmer das Dokumentationszentrum Berliner Mauer in der Bernauer Straße und erinnerten in einer Andacht an die Mauertoten.

Erstmalig fand der Kongress als eintägige Veranstaltung statt. Das hat sich jedoch aufgrund der Fülle an zu besprechenden Themen und des intensiven Gesprächsbedarfs vieler Teilnehmer nicht als günstig erwiesen, daher wird 2009 der 13. Kongress der Landesbeauftragten und der Stiftung Aufarbeitung in Erfurt wieder über drei Tage durchgeführt werden.

4.6 Häftlingstreffen in Bützow

Das mittlerweile VI. Häftlingstreffen in Bützow in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung und dem Verein Politische Memoriale e. V. hat sich als ein Forum für ehemalige politische Häftlinge, Opferverbände und Aufarbeitungsinitiativen etabliert. Dabei geht es neben der Erinnerung an die Leiden der Gefangenen auch um eine kritische Auseinandersetzung mit der DDR-Vergangenheit. Thematischer Schwerpunkt der Tagung waren die Untersuchungshaftanstalten der Stasi in M-V. Während des Treffens wurde ein Gedenkstein für die politischen Gefangenen in Bützow eingeweiht. Der Künstler Sven Domann gestaltete als Sieger des ausgeschriebenen Wettbewerbs einen zerbrochenen Mühlstein in Eisenguss als Sinnbild für die Härte des SED-Repressionssystems wie auch für das Zerbrechen der Mühlen der Justiz 1989/90. Eine Stahlplatte im Boden neben dem Denkmal trägt die Inschrift: „Freiheit - Demokratie - Menschenrechte/Zur Erinnerung an die Opfer der kommunistischen Diktatur in den Gefängnissen von Bützow 1945 - 1989“.

4.7 Bürgerfest zum Tag der Deutschen Einheit in Hamburg

Die Behörde der Landesbeauftragten beteiligte sich an den zentralen Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit beim Bürgerfest in Hamburg im Pavillon der Konferenz der Landesbeauftragten. Etliche Bürger versuchten sich am Quiz zu Fragen zur Geschichte der DDR und des Staatssicherheitsdienstes. Mit großem Interesse wurde von den Gästen die breite Palette der Publikationen der Landesbeauftragten aufgenommen. Viele Besucher hatten Gesprächsbedarf zu Themen der Aufarbeitung der SED-Diktatur, der DDR-Geschichte und der Stasi-Akten.

5. Zusammenarbeit

5.1 Konferenz der Landesbeauftragten

Themen der auch 2008 routinemäßig einmal im Monat tagenden Konferenz waren das im Juni durch die Bundesregierung beschlossene Gedenkstättenkonzept und Probleme im Zusammenhang mit der Besonderen Zuwendung (Opferrente).

Das Gedenkstättenkonzept des Bundes beschäftigt sich intensiv mit der Erinnerung an die SED-Diktatur, erweitert aber nicht den finanziellen Rahmen. Zwei Drittel der bereitgestellten 35 Millionen Euro sind für NS-Gedenkort vorsehen.

Die Konferenz diskutierte eine Novellierung der gesetzlichen Regelung für die Opferrente. Die Besondere Zuwendung (Opferrente) wird nach Bedürftigkeit innerhalb bestimmter Einkommensgrenzen gewährt. Die Anrechnung des Kindergelds als Einkommen wird als Ungerechtigkeit angesehen und sollte geändert werden. Einbezogen werden sollten auch bisher nicht berücksichtigte Verfolgtengruppen wie z. B. Opfer von Zersetzungsmaßnahmen des MfS wie auch Personen mit politischer Haft unter 6 Monaten. Gefordert wurden Ausschließungsgründe bei späterer schwerer Kriminalität.

Die Konferenz bereitete den 12. Bundeskongress der Opferverbände und Aufarbeitungsinitiativen am 19. April in Berlin vor.

Die vom Berliner Landesbeauftragten im Auftrag der Konferenz durchgeführten Fortbildungsveranstaltungen für Berater fanden auch 2008 regelmäßig statt.

Die Konferenz der Landesbeauftragten unterstützt die Entschließung des Europaparlaments, den 23. August als europaweiten Gedenktag für die Opfer aller totalitären und autoritären Regime zu begehen.

5.2 Bundesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen (BStU)

Das Gedenkstättenkonzept des Bundes trifft vorerst keine Entscheidung über die Zukunft der Behörde der Bundesbeauftragten. Eine von der nächsten Bundesregierung zu berufende Kommission soll dazu Lösungsvorschläge einbringen. Die Bundesbeauftragte erarbeitet ein Außenstellenkonzept, um die regionalen Strukturen der Behörde zu straffen.

Außenstellen Neubrandenburg, Rostock und Schwerin der Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen

Die Zusammenarbeit erstreckte sich im Berichtszeitraum vorrangig auf das Gebiet der Bürgerberatung. Fragen der Akteneinsicht bei Betroffenen und komplizierte Rehabilitierungsverfahren wurden erörtert.

Es wurden in Zusammenarbeit mit allen Außenstellen in MV Planungen für die Gestaltung des 20. Jahrestages der friedlichen Revolution begonnen. Mit den Außenstellen Neubrandenburg und Schwerin wurden gemeinsame öffentliche Veranstaltungen durchgeführt.

5.3 Beiratsmitglied des Landes im Beirat der Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen

Auch 2008 fanden zwischen dem gewählten Beiratsmitglied des Landes Mecklenburg-Vorpommern und der Landesbeauftragten regelmäßige Treffen statt. Dabei ging es inhaltlich insbesondere um Fragen der Aktenverwaltung, der inhaltlichen und organisatorischen Ausrichtung der Behörde der Bundesbeauftragten in Bezug auf die Außenstellen in den Ländern.

Die Amtszeit des bisherigen Beiratsmitglieds Altbischof Christoph Stier lief im Juni 2008 aus. Als sein Nachfolger wurde im September der bis August amtierende Landesbeauftragte Jörn Mothes gewählt.

5.4 Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Berlin

Die Zusammenarbeit mit der Stiftung Aufarbeitung verläuft kontinuierlich und zuverlässig. Auch 2008 stellte die Stiftung zusätzliche Finanzmittel im Rahmen der Beratungsoffensive zur Verfügung. Dadurch konnte die Beratungstätigkeit der Landesbeauftragten für Mecklenburg-Vorpommern durch einen freien Mitarbeiter unterstützt werden.

Zusätzlich konnte mit finanzieller Unterstützung der Stiftung die Forschungsarbeit von Dr. Sandra Pingel-Schliemann zu Zersetzungsmaßnahmen publiziert werden. Erstmals wurden die Auswirkungen der Richtlinie 1/76 des MfS an 20 ausgewählten Biografien recherchiert und in der Schriftenreihe der Landesbeauftragten veröffentlicht.

5.5 Landeszentrale für politische Bildung

Seit der Neustrukturierung der Landeszentrale für politische Bildung MV unter neuer Leitung sowie der Überleitung der Landeszentrale und auch der Behörde der Landesbeauftragten in den Geschäftsbereich des Bildungsministeriums im Jahr 2007 hat sich die kontinuierliche Zusammenarbeit beider Einrichtungen intensiviert. Es wurden gemeinsame Veranstaltungen durchgeführt wie die Reihe Jour fixe mit Gästen zu aktuellen politischen Fragen oder auch die Fachtagung „Aufarbeitung von Diktaturvergangenheit im internationalen Vergleich“ (siehe 4.4). Beide Institutionen haben die Planung von Kooperationsveranstaltungen zur Würdigung der Jubiläumsjahre 2009 und 2010 aufgenommen.

Mit dem Dokumentationszentrum des Landes für die Opfer der Diktaturen in Deutschland in Schwerin in Trägerschaft der Landeszentrale wurden ebenso gemeinsame Veranstaltungen durchgeführt wie z.B. Schulprojektstage.

Angesprochen werden soll an dieser Stelle wie im Vorjahr der nach wie vor nicht endgültig geklärte Status des Dokumentationszentrums Rostock, welches sich in Trägerschaft des Landes befindet, jedoch von den Mitarbeitern der Außenstelle Rostock der Bundesbeauftragten betrieben wird. Dazu sollte eine Vereinbarung zwischen Land und Bund getroffen werden.

Der im Jahr 2007 neu aufgestellte Beirat für die Dokumentationszentren hat seine Arbeit aufgenommen.

5.6 Zusammenarbeit mit dem Verein „Politische Memoriale e. V.“

Die enge Kooperation mit dem Verein „Politische Memoriale e. V.“ wurde 2008 fortgesetzt. Auf der VI. Bützower Häftlingstreffen wurde auf dem Schlossplatz vor dem Krümmen Haus ein Denkmal für die politischen Gefangenen in Bützow 1945-1989 eingeweiht.

Aus dem gemeinsamen Projekt zur ehemaligen MfS-Untersuchungshaftanstalt Töpferstraße in Neustrelitz ist die DVD „Einen Namen hast Du da nicht gehabt“ entstanden, die an Schulen und Interessierte ausgegeben wird. In Videos mit Interviews von Fachleuten und Zeitzeugen und auch mit Dokumenten wird auf der DVD die U-Haft in den historischen Kontext eingeordnet.

5.7 Opferverbände und Aufarbeitungsinitiativen

Auch im Jahr 2008 tagte die Verbänderunde regelmäßig im Seminarraum der Dienststelle. Auf Einladung der Opferverbände und Aufarbeitungsinitiativen besuchte der Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur Henry Tesch im März 2008 eine Veranstaltung, auf der die Verbände ihre Projekte vorstellen konnten. Die Verbände übten Kritik an der Gesetzgebung zur Rehabilitierung und Wiedergutmachung und forderten eine Novellierung des Dritten SED-Unrechtsbereinigungsgesetzes zur sogenannten Opferrente. Die Landesbeauftragte unterstützt diese Forderungen (siehe 3.3.1).

Die Verbände verwiesen auf die Bedeutung der Aufarbeitung der kommunistischen Gewalt Herrschaft und vor allem der Vermittlung dieser Erkenntnisse an die nachfolgenden Generationen. Dabei wurde die Richtlinie des Ministeriums zur Förderung von Gedenkstättenfahrten für Schüler angesprochen. Die Opferverbände und Aufarbeitungsinitiativen setzen sich für eine Erinnerungskultur mit sichtbaren Zeichen ein. Dabei wurde die Bedeutung von Gedenkorten und Zeitzeugenbiografien betont.

Weitere Themen in der Verbänderunde waren der Umgang mit links- und rechtsextremistischen Erscheinungen. Hier wurden die Probleme in der Gedenkstätte Sachsenhausen angesprochen, wo es wiederholt zu Beschädigungen der Gedenkkreuze und Schmierereien gekommen war.

Protestiert wurde gegen das sogenannte Ministergesetz, das Mitgliedern der letzten DDR-Regierung eine Ehrenrente zuerkennt.

Unter den über 160 Teilnehmern am 12. Bundesweiten Kongress der Landesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen und der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur im April 2008 in Berlin waren 25 Vertreter der Opferverbände und Aufarbeitungsinitiativen aus Mecklenburg-Vorpommern.

Die Landesbeauftragte für Mecklenburg-Vorpommern für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes nahm an zahlreichen Veranstaltungen und Tagungen der Opferverbände und Aufarbeitungsinitiativen als Redner oder als Gast teil, z. B. auf den Jahrestreffen in Fünf-eichen und Sachsenhausen.